

Führerscheinsehtest





Inhaltsverzeichnis:

1. Einführung
2. Was ist der Führerscheinesehtest?
3. Amtlich anerkannte Sehteststellen
4. DIN 58 220
 - 4.1 Normsehzeichen Landoltring
 - 4.2 Snellen-Haken
 - 4.3 Rechenbeispiel
 - 4.4 Bedeutung des Landoltrings
 - 4.5. Vorteile des Landoltrings
- 5.1 Visus
- 5.2 Visus und angulare Sehschärfe
6. Die Führerscheinklassen
7. Anforderungen
 - 7.1 Anforderungen an die Prüfperson
 - 7.2 Anforderungen an den Prüfling
 - 7.3 Anforderungen an den Prüfraum
8. Durchführung des Führerscheinesehtests
9. Auswertung
10. Ausfüllen der Bescheinigung





1. Einführung

Gutes Sehen ist die Grundvoraussetzung für die Teilnahme am Straßenverkehr

- 90% der Informationen für den Fahrzeuglenker gehen über das visuelle System

Der Anteil der durch schlechtes Sehen verursachten Unfälle ist genauso hoch wie der durch Alkohol verursachten Unfälle (Dunkelziffer vermutlich sogar wesentlich höher)

- Führerscheinesehteste sollten deshalb immer verantwortungsbewusst durchgeführt werden





2. Was ist der Führerscheintest?

Der Führerscheintest ist keine Augenglasbestimmung, sondern ein Siebtest (Screening), der prüft, ob ein bestimmter Visus erreicht wird oder nicht.

Prinzip solcher Siebtests:

Sehr viele Personen werden mit einem schnellen, kostengünstigen und für den Betreffenden wenig belastenden Test „durchsiebt“ und Risikogruppen einer weitergehenden Untersuchung zugeführt.





3. Amtlich anerkannte Sehteststellen

Als amtlich anerkannte Sehteststellen gelten:

- Augenoptiker, bei Nachweis, dass die erforderlichen Fachkräfte und Geräte (*nach DIN58220 Teil 6*) vorhanden sind.
- Augenärzte (Zeugnis an die Ärztekammer FeV § 65)
- Fahrschulen (Begutachtungsstellen für Fahreignung)
- Fachfremde Unternehmen (denen eine Anerkennung durch die zuständige Verwaltungsbehörde zugesprochen wurde)

Die oberste Landesbehörde (Ministerium für Verkehr und Umwelt) hat die Aufsicht über Sehteststellen auf den SWAV übertragen.





4. DIN 58 220

Die DIN 58 220 verlangt sogenannte Einblickgeräte (Geräte zum Reinschauen, Hineinblicken), denn nur bei ihnen kann man sich darauf verlassen, dass die vorgeschriebene Leuchtdichte (Helligkeit einer Fläche) eingehalten wird.

Achtung: Das heißt, die Prüfung mittels Sehzeichenprojektor ist nicht zulässig!





4.1 Normsehzeichen Landoltring

Der Landoltring ist benannt nach dem Schweizer Augenarzt Edmund Landolt (1846-1926).

Dabei handelt es sich um einen Kreisring, dessen Außendurchmesser fünfmal so groß ist, wie seine Strichstärke. Er hat eine Öffnung, die der Strichbreite des Ringes entspricht und in 8 Positionen gezeigt werden kann:

- 4 gerade: rechts, links, oben, unten
- 4 schräge: rechts oben, links oben, rechts unten, links unten





4.2 Snellen-Haken

Benannt ist der Haken nach dem niederländischen Augenarzt Hermann Snellen (1834-1908).

Der Haken hat die gleiche Konstruktionsvorschrift wie der Landolt-Ring. Im Vergleich zum Landolt-Ring stehen beim Snellen-Haken zur Visusprüfung nur vier Positionen zur Verfügung:

- 4 gerade: rechts, links, oben, unten.

Achtung: Die schrägen Positionen fehlen hier gänzlich! Deshalb ist der Snellen-Haken für den Führerscheinsehtest nicht zugelassen!



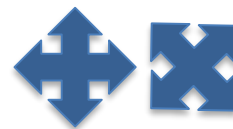


4.3 Rechenbeispiel

Landoltring:

Wie hoch ist die Ratewahrscheinlichkeit, wenn man die Öffnung des Landoltrings nicht erkennt?

Erklärung: Es sind 8 Orientierungen möglich.



$1/8 * 100 = 12,5\%$ ige Ratewahrscheinlichkeit





4.3 Rechenbeispiel

Snellen-Haken:

Wie hoch ist die Ratewahrscheinlichkeit, wenn man die Öffnung des Snellen-Hakens nicht erkennt?

Erklärung: Es sind nur 4 Orientierungen möglich.



$1/4 * 100 = 25\%$ ige Ratewahrscheinlichkeit





4.4 Bedeutung des Landoltrings

Beim Führerscheinsehtest und bei gutachterlichen Visusbestimmungen müssen Landoltringe verwendet werden.

Bei allen sonstigen Sehschärfebestimmungen, z. B. bei der Refraktionsbestimmung, dürfen neben dem Landolt-Ring auch andere Sehzeichen (Ziffern, Buchstaben, Snellen-, Pflüger-Haken, Bilder für Kinder und Analphabeten) verwendet werden.





4.5 Vorteile des Landoltrings

- die Erkennbarkeit des Ringes ist in allen acht Orientierungsrichtungen etwa gleich gut.
(Bei Ziffern sind insbesondere die 1, 4 und 7 besonders leicht, wesentlich schwerer die Ziffern 0, 5, 6 und 8 zu erkennen.)
- Geringere Ratewahrscheinlichkeit als beim Snellen-Haken





5.1 Visus

Visus = Maß für die Sehschärfe:

Angulare Sehschärfe (angulus (lat.) = Winkel)





5.2 Visus und angular Sehschärfe

Winkel- oder angular Sehschärfe:

- kleinsten Winkel $\varepsilon_{\min}$ (*Minimum separabile*), unter dem zwei (Objekt-) Punkte noch getrennt wahrgenommen werden können.
- Er wird in Winkelminuten angegeben, weil er in der Regel sehr kleine Beträge annimmt. Dabei wird 1 Grad in 60 gleich große Teile (Minuten) geteilt.

Der Visus ist der Kehrwert der in Winkelminuten angegebenen angularen Sehschärfe.





6. Die Führerscheinklassen

Der Augenoptiker führt nur Sehteste für die Klassen AM, A1, A2, A, B, BE, L oder T (PKW, Motorrad und Zugmaschinen) durch.

Für LKW- und Busklassen führt er keinen Sehtest mehr durch, da hier erweiterte Anforderungen an das Sehvermögen zu prüfen sind.





7. Anforderungen

Um den Führerscheinsehtest korrekt durchführen zu können, werden bestimmte Kriterien sowohl an

- die Prüfperson,
- den Prüfling und
- den Prüfraum

gestellt.

Diese Kriterien werden auf nachfolgenden Seiten genauer betrachtet.





7.1 Anforderungen an die Prüfperson

Die Prüfperson muss über folgende Punkte fundierte Kenntnisse besitzen und diese auch dem Prüfling erklären können:

- schematischer Aufbau des Sehorgans
- Tagessehschärfe
- Fehlsichtigkeiten und deren Einfluss auf die Sehschärfe
- Erkrankungen und deren Einfluss auf die Sehschärfe
- unterschiedlichen Führerscheinklassen und die dafür geforderten Sehschärfen
- Normsehzeichen
- Prüfgerät
- Leitkarte
- Prüfungsablauf
- Fragestellung der Sehtestung
- Prüfergebnis
- Vorgehen bei nichtbestandener Prüfung





7.2 Anforderungen an den Prüfling

Der Prüfling muss:

- Sich ausweisen (Personalausweis, Reisepass oder anderweitiger Lichtbildausweis)
- Die gewünschte Führerscheinklasse nennen
- Eine vorhandene Korrektur (saubere Brille/Kontaktlinse) bei der Prüfung tragen
- Die korrekte Prüfungshaltung einnehmen (Kopf an Stirnstütze)
- Auf die Raumbelichtung adaptiert sein
- Ausreichend Zeit bekommen zur Erklärung des Prüfzeichens durch den Prüfer
- Auf die höchste notwendige Sehschärfenstufe geprüft werden (V 0,7)
- Der Prüfling darf die Leitkarte nicht einsehen





7.3 Anforderungen an den Prüfraum

Der Prüfraum muss folgende Kriterien erfüllen:

- Beleuchtung einstellbar
- Keine hellen Flächen, z.B. Fenster in Richtung des Geräteeinblicks
- Keine Blendung durch Tageslicht, Sonneneinstrahlung und künstliche Lichtquellen
- Keine Reflexion am Geräteeinblick und den Brillengläsern des Prüflings
- Fester Tisch (möglichst höhenverstellbar) für das Prüfgerät
- Sitzgelegenheit für den Prüfling (höhenverstellbar, falls der Tisch eine fixe Höhe hat) und Prüfer
- Prüfumgebung darf den Prüfling nicht in seiner Konzentration beeinflussen





8. Durchführung des Führerscheinesehtests

Erster Test: Visusstufe 0,32 (Einübung)

Fragestellung

1. *„Wie viele Reihen sehen Sie?“*
2. *„Sind die Zeilen untereinander?“*
3. *„Sind alle Zeichen gleich gut?“*
4. *„Lesen Sie bitte jede Zeile von links nach rechts vor.“*

Fehler zählen!

Wird „flüssig“ gelesen oder gestottert?





8. Durchführung des Führerscheinsehtests

Zweiter Test: Visusstufe 0,7

Fragestellung

1. *„Wie viele Reihen sehen Sie?“*
2. *„Sind die Zeilen untereinander?“*
3. *„Sind alle Zeichen gleich gut?“*
4. *„Lesen Sie bitte jede Zeile von links nach rechts vor.“*

Fehler zählen!

Wird „flüssig“ gelesen oder gestottert?

Abbruchkriterium beachten (6/10)





9. Auswertung

Der Sehtest gilt als bestanden, wenn in einem Satz von 10 Sehzeichen mindestens 6 Sehzeichen richtig erkannt worden sind.

(60%-Kriterium DIN 58 220)

Raten ist erlaubt bzw. sogar erwünscht.

Mindestanforderung für Sehteststellen:

Rechts Visus 0,7 **Links Visus 0,7**





9. Auswertung

Der Sehtest gilt als nicht bestanden, wenn der Test eine geringere Sehleistung als 0,7 / 0,7 ergibt (FeV Anlage 6).

Der Test darf mit Sehhilfen oder verbesserten Sehhilfen wiederholt werden
– die amtliche Gebühr fällt dann nochmals an.





9. Auswertung

Wird der Test trotz Sehhilfen nicht bestanden, sollte der Prüfling an einen Augenarzt verwiesen werden mit dem Hinweis auf andere Prüfkriterien.

Bei den Klassen: AM, A1, A2, A, B, BE, L, T

Beidäugigkeit	0,5/0,2	Visus
Einäugigkeit	0,6	Visus

Als einäugig gilt auch, wer auf einem Auge eine Sehschärfe von weniger als Visus 0,2 besitzt.

Folgende Mindestanforderungen für die übrigen Sehanforderungen müssen erfüllt sein:

Gesichtsfeld:

- beidäugig mindestens 120 Grad,
- einäugig normales Gesichtsfeld (nach Goldmann)

Auch Augenzittern, Begleit- oder Lähmungsschielen sowie eventuelles Doppelsehen geht mit in das Augenärztliche Gutachten ein.





10. Ausfüllen der Bescheinigung

- Seit 18.03.2019 Aufhebung der amtlichen Sehtestgebühr (kann frei kalkuliert werden)
- Die aktuellen Sehtest-Bescheinigungen sind noch bis 18.09.2019 gültig. Neue Formulare sind beim SWAV erhältlich.
- Sehschärfenwerte (erreichte Visusstufe) eintragen; Bestanden: ja / nein (Ohne / mit Sehhilfe)
- Ort, Datum (Sehtest hat eine Gültigkeit von zwei Jahren),
- Unterschrift (nur von zugelassenen Sehtestern)
- Original an Prüfling
- Kopie in Dokumentenmappe (Kopie zwei Jahre lang aufbewahren)

